

Carl-Sonnenschein Schule  
Schweinfurt

JAHRSBUCH 2005/2006

JAHRSBUCH  
2005/2006



konzipiert und erstellt von **Stephanie Ittner**

## Das KOLLEGIUM



konzipiert und erstellt von Stephanie Ittner

## Unsere Schueler 2005/2006





Unsere Kleinen...

# Der 1. Schultag



...und unsere



...Großen



## ABC-Schützen



Rico Leipold



Christoph Kühn



Jenniffer Haefl

Ausflug der Klasse 1/2 zum Spielplatz am  
Deutschhof am Schuljahresanfang



## Adventsbasar 2005



konzipiert und erstellt von Stephanie Ittner



konzipiert und erstellt von Stephanie Ittner

# Projekttag Mittelalter

In der vorweihnachtlichen Zeit 2005 begaben sich die 5. und 6. Klasse der Carl-Sonnenschein-Schule auf einen Projekttag nach Sassenfahrt, um das Leben und Arbeiten im Mittelalter zu erkunden. An den einzelnen Stationen konnten die Kinder selbsttätig ihre vorher im Unterricht erlernten und gewonnenen Erkenntnisse praktisch erproben. Innerer wieder gestärkt durch eine der Zeit angepasste Brotzeit wurden die Kinder nicht müde und mussten am Ende mit heiß gelaufenen Ohren von den Stationen weggeholt werden.





## HASENVILLA

Nachdem der lange Winter 2005/06 im Mai endlich vorbei war, konnten auch die empfindlicheren kleinen Hasen und Meerschweinchen, welche in den Klassenzimmern überwintert hatten, in ihre Hasenvilla umziehen, die durch die finanzielle Unterstützung des Fördervereins angeschafft worden war. Der Hausmeister baute mit handwerklicher Unterstützung einzelner Schüler das doppelstöckige Haus, welches unten von den Meerschweinchen und oben von den Hasen besocht wird, auf. Beide Tierarten haben einen eigenen Auslauf der mittels einer Verbindungstür zu einem großen Gehege zusammengebaut werden kann.





## Praktikum für eine Heilerziehungspflegerhelferin

- Über ein ganzes Schuljahr hinweg absolvierte Jutta Gessner ein Praktikum in der Carl-Sonnenschein Schule. Von Mittwoch bis Freitag sammelte sie vorwiegend Erfahrungen in der 4. Klasse, aber auch in eigenständigen Projekten. Sie engagierte sich vor allem im kreativ-künstlerischen Bereich und bereicherte das Angebot an Ausdrucksmöglichkeiten, wie z.B. im Kunst-Projekt. Nach mehreren Unterrichtsbesuchen durch die Prüfer war am 21. Mai nach der praktischen Prüfung ein strahlender Prüfling zu sehen, der sich seine sehr gute Note verdient hatte!

## Faschingsparty in der Klasse 1/2



## Osterspaziergang der Klasse 1/2 zum Lindebrunnen



## Wir gestalten Katzenmasken

### Arbeitsprobe von Jutta Gessner

(Bei Reisen der Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin/Karin)

Drei Kinder aus der vierten Klasse nahmen an der Arbeitsprobe teil. Die erstellten Masken sollten thematisch zur Faschingszeit passen.

Ziele der Arbeitsprobe waren:

- 1 Freude am Gestalten mit verschiedenen Materialien, wie Papier, Fotofolien, Malstiften, Filzstiften, etc.
- 1 Umgang mit einem besonderen Naturmaterial: Tierfell.
- 1 Mit Spannung entdecken, was hierbei entsteht.
- 1 Einen Bezug zu den unterschiedlichen Materialien herstellen.

Übergeordnetes Ziel für die Kinder war es, mit viel Spaß und Freude eine eigene Katzenmaske zu gestalten. Sie wurden dazu angeregt eigene kreative Ideen zu entwickeln und deren Umsetzung am Werkstück zu probieren.

Durch diese Aktivität sollten die Kinder eigenes kreatives Schaffen erleben. Zudem sollten Ausdauer und Konzentration gefördert werden.



## Projekt „Klasse Kids“

Wir haben in diesem Schuljahr für das Medienprojekt der Molepost für die dritte und vierte Klassen angemeldet.

Nach den Faschingsferien bekamen wir zwei Wochen lang täglich Zeitungen für jedes Schüler und die Klassenlehrerin zugestellt. Zusätzlich gab es Lehrer- Bogen und Schüler- Bogen für den Einsatz im Unterricht und zu Hause.

Das Lehrmaterial war folgendermaßen aufgebaut:

1. Vorbereitungsphase - mit einer Befragung der Kinder zu ihrem Medieninteresse.
2. Aufbau der Tageszeitung - mit Übungen zum Aufbau der einzelnen Bänder der aktuellen Tageszeitung.
3. Bestandteile der Tageszeitung - mit Übungen zum Zerlegen der Zeitung in ihre Bestandteile.
4. Wirkung von Überschriften und Schlagzeilen - mit Zuordnungsübungen von Überschriften zu Texten.
5. Tageszeitung spielerisch erfahren - mit Karteikn oder z.B. Zeitungsbau oder Zeitungsbau. Aus diesem Bereich stammten auch die beiden Fotos, die am Zeitungsbau enthalten sind. Wir haben aus Teilen der Zeitung einen Baum gebastelt und die Äste nach Themen aufgebaut: z.B. die Äste mit Bildern von Menschen, die Äste mit Bildern von Tieren, die Äste mit Bildern zum Thema Sport etc.

Dieser Kapitel hat der Klasse am meisten Spaß gemacht. 6. Wer macht die Tageszeitung? - Hier wurden viele Fachbegriffe erklärt, die mit der Herstellung der Zeitung in Zusammenhang stehen.

7. In der Nachphase reflektierten wir nach einem die gesamte Projektzeit und freuten uns, dass die Molepost uns die Zeitungen kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Viele Kinder wollten weiterhin täglich die Zeitung lesen und waren traurig, dass das Projekt nicht länger stattfand. Sie erinnerten sich gerne und oft an die Spiele, die wir mit den Zeitungen durchgeführt haben.



## Projekt „Kompost“

Ende letzten Jahres (2009) meldete sich die dritte Klasse für ein gemeinsames Projekt mit der Abfallberatungsstelle der Stadt Schweinfurt. Mit Hilfe des Schölers Steve, unseres Hausmeisters und der damaligen Abfallberaterin Herrn Herr wurde an unserer Schule Anfang März der Komposter am Rande unseres Schulgartens aufgestellt. Wir erhielten geeignete Tafeln für die Klassenzimmer, die uns aufzeigten, welche Abfälle für den Kompost geeignet sind.



Da die winterlichen Temperaturen in diesem Jahr sehr lange anhielten, konnten wir weitere Untersuchungen am Kompost erst wieder Ende April/ Anfang Mai durchführen, da auch der Inhalt des Komposters gefroren war. Der neue Abfallberater der Stadt Schweinfurt Herr Rothberger, botachte uns ab Mai in abwechslungsreichen Rhythmus und erklärte uns, welche Tiere im Kompost zu finden sind. Wir konnten diese in Bechergläser und unter dem Mikroskop gut beobachten. Nicht nur das Beobachten der Tiere, sondern auch die Erklärungen zu deren wirkungsvollen Arbeiten im Komposthaufen waren wirklich interessant.



Weiterhin erklärte uns der Abfallberater, wie wir die einzelnen Schichten im Komposter aufbauen sollen. Damit es uns gelingen konnte, brachten wir erst einmal genügend Abfälle aus der Schulküche und den Klassenzimmern. Deshalb benötigen wir kleine Komposterimer für die einzelnen Zimmer, um die Abfälle geordnet sammeln zu können. Leider war es gar nicht so einfach, die richtigen „Einmarchen“ in einem Kaufhaus zu finden.



## Speisekarte für Kompostbewohner

Das dürfen sie essen				Das dürfen sie <u>nicht</u> essen	
	Obstreste		Angewelltes Lauch, tomaten Öl		Reine Flüssig- Getränke mit Pflanzenschutz in der Flasche (Wein)
	Zitrusfrüchte in kleinen Mengen		Schneefarnen		Bedruckte Papier
	Kaffeestati Teestätter		Zerkleinerte Nusschalen		Reinigte Holzstücke
	Obstschalen		Tropfblumen Blumensteine		Plastik und Erdbecken in der Küche
	Flattes Papier in kleinen Mengen				Stärkehaltige Nahrungsmittel
					Holz in der Kompostkammer
					Einschlafen Eisenwerk, Kleinteile, Haat, Federn in der Kompostkammer
					Wäsche

In den nächsten Wochen wird sich unser Komposter füllen und wir sind gespannt, wie lange es dauert, bis der Inhalt zu einem natürlichen Dünger für unseren Schulgarten geworden ist und für die Beete verwendet werden kann.

## Die Viertklässler werden zu Müllexperten!

Am Dienstag, den 28. März 2006 besuchte Herr Hart, der Müllberater der Stadt Schweinfurt die 4. Klasse. Er informierte die Schüler über die Entstehung, Entsorgung und Wiederverwertung von Müll. Der Schutz der Umwelt nahm breiten Raum ein. Zum besseren Verständnis wurde der Vortrag durch praktische Versuche unterstützt. Als wichtiges Anliegen fand der Vergleich der Müllmenge beim Verzehr von Joghurt aus dem Glas bzw. aus Fruchtzweigebechern. Der hochwissenschaftliche Versuch hatte die angenehme Begleiterscheinung, dass jeder Schüler eine bestimmte Menge an Joghurt verzehren durfte. Nicht nur dieser Versuch brachte den Kindern die Thematik auf spannende Weise näher und weckte die Neugierde auf den Besuch der Müllabfuhr im Mai!



MUTTERTAGSKARTE



# BETRIEBSAUSFLUG zur Wasserkuppe











konzipiert und erstellt von Stephanie Ittner



Besuch vom ZAHNARZT



Wir haben mitgemacht:  
Bei der Stadtmeisterschaft im  
Schwimmen

In der ersten Juliwoche 2006 führen die Klassen 5 und 6 in das

## Schullandheim Hobbach im Spessart. Das

Schullandheim zeichnet sich durch seine besonders schöne Lage am kleinen Fluss Elsava und seine Alleinlage mitten im Wald sowie eine angeschlossene Umweltstation mit vielfältigen Angeboten aus.



**MONTAG:** Wanderung  
Heimbuchental

**DIENSTAG:** Freibad Münchberg



MITTWOCH: ... auf den Zimmern...



...Projekt Feuchtbiotop...



...Fresch im Eimer...



...Schnitzen und Spielen am Holzplatz...



...Projekt Fließgewässer



DONNERSTAG: ...Waldernpfad...



„Schloss Mespelbrunn..



„Gedichte mit Fröschen



„Hallenbad..



Fazit: Der Aufenthalt im Schullandheim war ein voller Erfolg. Sowohl die Schüler äußerten sich durchweg positiv über diese Klassenfahrt als auch die Lehrer, die ihre Schüler noch einmal von einer anderen, weiteren Seite kennen lernen konnten. Zudem prunkte die Gemeinschaft des Klassenverband, Rücksichtnahme und Toleranz konnten vertieft eingeübt und neue Freundschaften angebahnt werden.

Seit dem Schuljahr 2005/2006 gibt es sie:  
Unsere SCHÜLERZEITUNG



Ausflug der Klasse 1/2 zum  
Walderlebnispfad in Würzburg



konzipiert und erstellt von Stephanie Ittner



## Projekt Zeitschriften

Im zweiten Schulhalbjahr des Schuljahres 2005/06 nahmen die Klassen 5 und 6 an einem Angebot der Stiftung Lesen teil und bezogen 4 Wochen lang „Zeitschriften in die Schule“. 35 Titel mit den unterschiedlichsten Interessensausrichtungen wurden in die Schule geliefert und bearbeitet.

So wurden die Zeitschriften in den Unterricht v.a. in das Fach Deutsch eingebunden (lesen, Textarbeit, Grammatik), waren aber auch eine unerschöpfliche Quelle im AWT-Unterricht zum Themenbereich Werbung sowie Informationsgeber in PCB zum Thema Tiere.



## Projekt Gärtnern

Im Frühjahr 2006 konnten die Kinder der 3. Klasse die bunte Blütenvielfalt aus den von ihnen gesteckten Blumenzwiebeln (Tulpen, Narzissen...) bewundern.

Um rasch ein Erfolgserlebnis zu haben, wurde zu Beginn des Gartenjahres Kresse auf ein Beet gesät. Diese wurde dann von den Kindern geerntet und mit Butterbraten verzehrt.

Dann sahen sie Schnittlauch, Karotten, Radieschen und legten Kürbiskerne aus. Hier machten sie die Erfahrung, dass das Gesäte viel Pflege (Unkraut jäten, regelmäßig gießen...) benötigt, um gut zu gedeihen.

Nachdem die Kinder der Kochgruppe ein weiteres Beet gehackt und gebrät hatten, pflanzten sie Salat an. Für dießen waren sie dann auch verantwortlich. Einige der Kinder staunten sehr, als sie beobachteten konnten wie „ihr“ Salat wuchs. Für einige war diese Beobachtung (Wachsen und Werden) eine ganz neue Erfahrung. Als der Salat so gut gewachsen war, daß er geerntet werden konnte, bereiteten sie in der Kochgruppe einen gem. Salat zu, den sie mit Baguettebrot genüsslich verzehrten. Mit den restlichen Salatköpfen wurden unsere Schultiere gefüttert.

## Unsere FLÖTENGROPPE



## Hilfe in der Lehrerbibliothek

In Rahmen der Neugestaltung (Umstrukturierung) unserer doch recht ansehnlichen Lehrerbücherei musste das Inventar neu erfasst, geordnet und mit einem computergedruckten Ausleihkarten versehen werden.

Bei dieser Arbeit konnten Schüler aus fast allen Klassen, die Lust dazu hatten oder bei denen man durch diese andere Tätigkeit und einer anderen Umgebung als das Klassenzimmer wieder neuen Zugang zum Schüler finden konnte, helfen, eine Konzeptionen abzunehmen und Neues anzubringen.

Schüler der 6. Klasse konnten über das hinaus auch ihre ITG Kenntnisse anwenden und die erforderlichen Daten mit dem Computer erfassen.

Neben dem Üben und Vertiefen der in „Word“ gelernten Texterfassung und -gestaltung konnten zudem erste Erfahrungen in „Excel“ gesammelt werden.

Neben der Arbeit fand sich auch immer wieder die Möglichkeit für interessante Gespräche die für Abwechslung sorgten und in mancher Hinsicht sehr aufschlussreich für die pädagogische Arbeit waren.



## Die Neustrukturierung der Schülerbücherei

Nachdem viele Jahre lang Bücher angeschafft wurden, wurde es in den Regalen langsam unübersichtlich. Bücher für Erstleser standen neben Gruselbüchern für 12-jährige und Was-ist-Was-Bücher neben Vorlesegeschichten. Es musste etwas geschehen.

Nach langer Überlegung entstand der Plan für eine neue Ordnung. Die Bücher für die älteren Schüler kamen in einen eigenen Schrank und wurden nach Kategorien (Grusel, Krimi, Abenteuer) sortiert. In den anderen Schrank kamen die Bücher für die jüngeren Leser sowie alle Sachbücher und die Was-ist-Was-Reihe.

Nun musste der Bestand mit Hilfe der alten Karteikarten (Bild Bücherei2) per Computer erfasst werden.

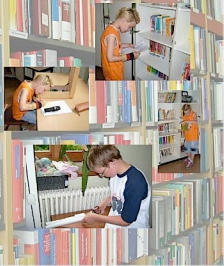
Der Rest war Fleißarbeit. Die alten Etiketten wurden von den Büchern entfernt (Bücherei4)

Die Klebefolien wurden zugeschnitten (Bücherei5) um die neuen Etiketten aufkleben zu können.

Nach einer letzten Kontrolle mit Hilfe der Bestandslisten (Bücherei3) ist die Schülerbücherei jetzt neu und übersichtlich sortiert. Zudem sind die jüngeren Schüler von den älteren Schülern durch die Neuordnung etwas getrennt, was so manchen Streit vermeiden hilft.

Die Kinder finden die Schülerbücherei jetzt übersichtlicher:

„Man findet die Bücher jetzt viel schneller“ Originalton Florian aus der 4. Klasse.



# Wer hat an der Uhr gedreht...?

Verabschiedung der Schüler/ Lehrer,  
die uns nach dem Schuljahr 2005/06  
verlassen haben

Einige sind bereits während des Schuljahres gegangen:



## Den Rest haben wir "hinausgedichtet":



Hey, hey Leute heute sagen wir auf Wiedersehn,  
der Jeffrey, der Jeffrey, der Jeffrey muss gehn  
Er ist ein echter Strahlensonn,  
der in allen Lebenslagen laut schreiben kann.  
Von der Schülerbücherei liest er sich viel aus,  
er liest aus den Büchern ganz viel Wissen raus.  
Er liebt wilde Spiele und Klettert famos,  
und dennoch ist er auch beim Rascheln ganz groß.  
4 Jahre war er hier, schaut alle mal her!  
Der Abschied von Jeffrey, der fällt uns schwer.

Hey, hey, Leute heute sagen wir auf Wiedersehn,  
der Seim, der Seim, der Seim muss gehn  
Er ist ein Sportler von Kopf bis Fuß,  
spielt den Ball mit dem Schläger und auch mit dem Fuß.  
Im Judo war der gelbe Gürtel sein Ziel,  
im Unterricht quasselt und babbelt er viel.  
Bei Streithexen kriegt er sich schnell wieder ein,  
beim Spiel will er niemals Verlierer sein.  
2 Jahre war er hier, schaut alle mal her!  
Der Abschied von Seim, der fällt uns schwer.



Hey, hey, Leute heute sagen wir auf Wiedersehn,  
der Avdi, der Avdi, der Avdi muss gehn  
Er sagt, beugt und hämmert weltmeisterlich,  
hilft den anderen und lässt sie nicht im Stich.  
Die Mädchen verdrehen ihm oft den Saen,  
drum haut er manchmal mit der Schule nicht hin.  
Er unterhält sich gerne und ist die Ruhe in Person,  
in seinen Haaren glüht das Gel und zwar 'ne doppelte  
Portion.  
2 Jahre war er hier, schaut alle mal her!  
Der Abschied von Avdi, der fällt uns schwer.

Hey, hey, Leute heute sagen wir auf Wiedersehen,  
der Johann, der Johann, der Johann muss gehen.  
Johann lässt sich nicht gern auf das Arbeiten ein,  
müchte lieber mit der Sally im Gruppenraum sein.  
Wenn er mal was schafft geht es ihn gut von der Hand,  
doch befindet er sich meistens im Trübsand.  
Wir sagen ihm Servus, auf Wiedersehen, good bye,  
vielleicht schaust du eines Tages gern mal hier vorbei.  
2 Jahre war er hier, schaut alle mal her!  
Der Abschied von Johann, der fällt uns schwer.



Hey, hey, Leute heute sagen wir auf Wiedersehen,  
der Max, der Max, der Max muss gehen.  
Seine Schrift ist so klein, man kann sie kaum lesen,  
fliegt ein Ball mal in die Schale, ist er's sicher nicht gewesen.  
Er zuckt oft mit den Schultern und bleibt dabei ganz cool,  
beim Lehrervortrag kippt er gelangweilt auf dem Stuhl.  
Ist er zwar kein Erbsack und das nicht so leicht,  
zur Ablenkung ist ihm was zum Spielen recht.  
5 Jahre war er hier, schaut alle mal her!  
Der Abschied von Max, der fällt uns schwer.



Hey, hey, Leute heute sagen wir auf Wiedersehen,  
die Johanna, die Johanna, die Johanna muss gehen.  
Ist sie manchmal stöckig, tut uns das sehr leid,  
doch meistens ist sie ziemlich hilfsbereit.  
Beim Baden, Schwimmen oder als Klatschgesprächin,  
bringt sie ihre Aufgaben super hin.  
Doch aufgestaute Jungs ruhen auch in acht,  
wenn in Johanns Augen das Jagdfieber erwacht.  
3 Jahre war sie hier, schaut alle mal her!  
Der Abschied von Johanna, der fällt uns schwer.



Hey, hey, Leute heute sagen wir auf Wiedersehen,  
der Stefan, der Stefan, der Stefan muss gehen.  
Stefan meldet sich nie, obwohl er viel weiß,  
beim Arbeiten da läuft oft der Müller heiß.  
Er erledigt alle Aufgaben super gerne,  
sagt, „in der Ruhe liegt die Kraft“ und mag keinen Rausch.  
Der Stefan und Herr Knapp kommen aus der Praxis,  
als „Jäfelder Burs“ kennen wir sie.  
2 Jahre war er hier, schaut alle mal her!  
Der Abschied von Stefan, der fällt uns schwer.

Hey, hey, Leute heute sagen wir auf Wiedersehen,  
der Kevin, der Kevin, der Kevin muss gehen.  
Ein Rosenmohr hatte ihn in der Kar,  
seitdem hat der Kevin eine neue Frisur.  
Wir können ihn kaum wieder, nur das Grinsen war noch da,  
beim Trompelnspargen ist er unschlagbarer Star.  
Hausaufgaben findet er nicht wirklich wichtig,  
darüber ärgert sich Herr Knapp und das so richtig.  
4 Jahre war er hier, schaut alle mal her!  
Der Abschied von Kevin, der fällt uns schwer.



Hey, hey, Leute heute sagen wir auf Wiedersehen,  
die Frau Knapp, die Frau Knapp, die Frau Knapp muss gehen.  
Sie spielt gern Skippe und ist beim Dart nicht schlecht,  
doch wenn jemand bockt, ist es ihr nicht recht.  
Sie kann gut reiten, kommt mit Pferden klar,  
das fanden die Projektkinder wunderbar.  
Bei den Kindern beliebt, das ist wahr,  
verlässt sie uns jetzt-  
hoffentlich kommen wir dereit klar.  
9 Jahre war sie hier, schaut alle mal her!  
Der Abschied von Frau Knapp, der fällt uns schwer.





Hey, hey, Leute heute sagen wir auf Wiedersehen,  
die Frau Landäch, die Frau Landäch, die Frau Landäch  
muss gehen

Frau Landäch ist schon sehr lange hier, ein Urgestein,  
wir wissen gar nicht, wie wird es ohne sie sein.  
Ob Klassenführung, Tastten, oder MSD,  
die Frau Landäch macht alles wie 'ne gute Fee.  
Der lange Haar weht durch den Gang,  
wenn sie wieder loszieht auf Kindertag.  
Sehr viele Kinder brachte sie schon hier her,  
die Grundschullehrer, die danken es ihr sehr.  
Doch der Weg WU - SW war ihr zu weit,  
jetzt hat sie für ihre Familie mehr Zeit.  
Uns Lehrern tut es allen sehr leid,  
doch ist sie sicher zu weiteren Kontakten bereit,  
8 Jahre war sie hier, schaut alle mal her!  
Der Abschied von Frau Landäch, der fällt uns schwer.

Wir sagen euch auf Wiedersehen, bis ins nächste Jahr  
und wissen einige sind dann leider nicht mehr da.  
Doch es ist jetzt keine Zeit für Traurigkeit,  
macht euch lieber für euren Rausschmiss bereit.  
Wir sagen allen Servus, schöne Ferien, gute Zeit!  
Und steht pünktlich zum 13. September bereit.

...doch für heute ist wirklich  
Schluss!!

